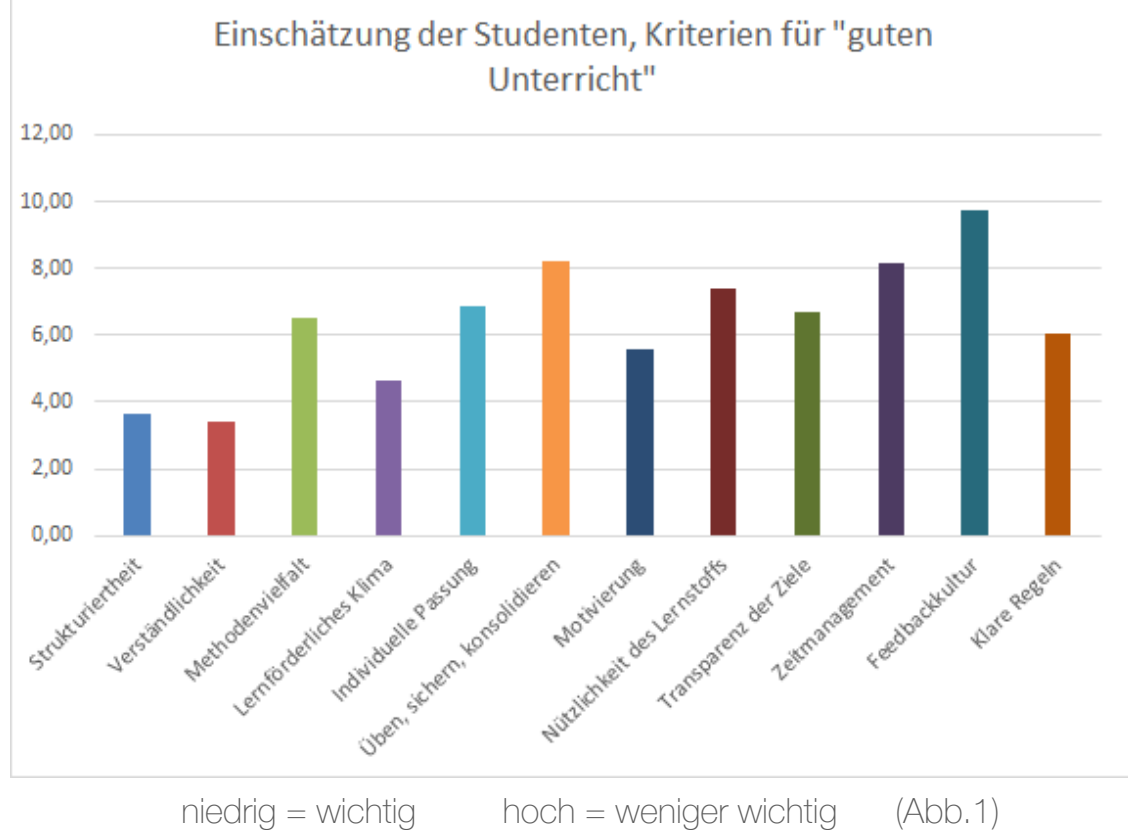
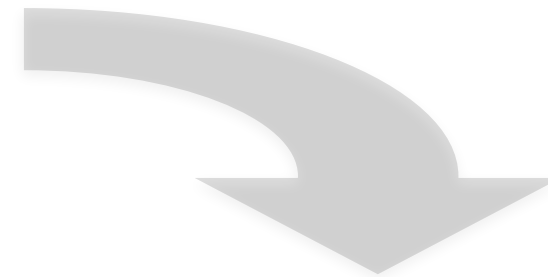
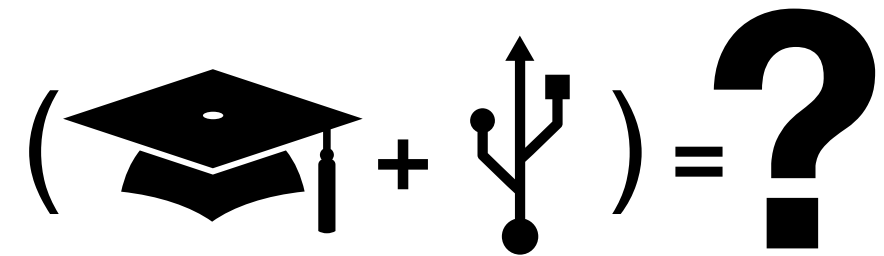


Die zentrale Forschungsfrage lautet:

„Welche Auswirkungen hat der Einsatz digitaler Medien auf Hochschullehre?“



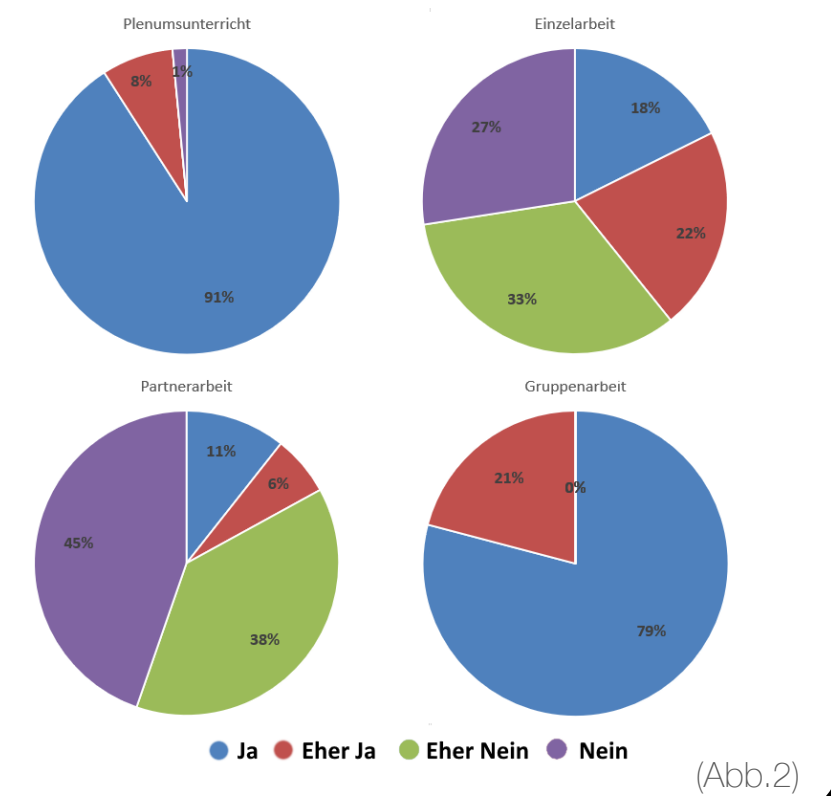
Empirische Studie: Studiendesign
Single-Choice-Fragebogen

Basis des Fragebogens - Kontexteinheiten:
Unterrichtsablauf, Interaktion, Organisation,
Methodenvielfalt
+12 „Kriterien guten Unterrichts“ (Abb.1)

Studie im Seminar Schulpraktische Studien
Universität Hildesheim

Lehramtsstudierende (Semester 1.)
Evaluation nach jeder Seminarsitzung

Methodenvielfalt - Sozialformen



Fazit: Bei der eigenen Einschätzung, was „guten Unterricht“ ausmacht, gab der Großteil der **Studierenden an, dass Strukturiertheit und Verständlichkeit am wichtigsten** sind, während **Feedbackkultur als am wenigsten wichtig** eingestuft wurde. Die Indikatoren der Kontexteinheiten wurden weitgehend mit „Ja“ oder „Eher Ja“ beantwortet, mit Ausnahme der Methodenvielfalt (Abb.2). Es wurde überdurchschnittlich oft im Plenum und der Gruppe gearbeitet, eher selten in Einzelarbeit oder Partnerarbeit. Da das Kriterium der Methodenvielfalt als eher weniger wichtig eingestuft wurde, scheint diese Auswirkung jedoch akzeptabel. **Festzuhalten gilt, dass es weiterer Untersuchungen in allen Bildungssektoren bedarf, um einen noch größeren Einblick auf die Auswirkungen digitaler Medien auf die Lehre zu erhalten.**